

Wissenschaft kommen aus dem Volk.

In der antagonistischen Klassengesellschaft können die V. ihre Fähigkeiten nicht voll entfalten, weil entsprechend den Ausbeutcrinteressen die herrschenden Klassen die Massen ökonomisch, politisch und geistig unterdrücken. In der kapitalistischen Gesellschaft und besonders in den Ländern des staatsmonopolistischen Kapitalismus werden die Massen von jeder maßgeblichen Beteiligung an der Politik, von der Mitbestimmung in der Wirtschaft ferngehalten. Mit der fortschreitenden Entwicklung der Gesellschaft, im Verlaufe des Klassenkampfes, treten die V. jedoch immer mehr als bewußte Schöpfer allen gesellschaftlichen Lebens in Erscheinung.

Je differenzierter und komplizierter die Aufgaben sind, vor denen die Gesellschaft steht, je tiefgreifender und grundlegender die gesellschaftlichen Veränderungen sind, die die Lösung dieser Aufgaben erfordern, um so größere Massen von Menschen treten als bewußte Schöpfer in der Geschichte auf. Je höher der Grad der gesellschaftlichen Entwicklung, desto größer sind auch die Möglichkeiten der bewußten und organisierten Tätigkeit der V.

In der sozialistischen Revolution und im Prozeß der Errichtung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft erreicht die bewußte gesellschaftliche Aktivität der V. eine neue Qualität, deren materielle Grundlage die auf dem sozialistischen Eigentum an den Produktionsmitteln beruhenden Klassenbeziehungen sind. Nachdem die Ausbeutung beseitigt ist und die grundlegenden Interessen aller befreundeten Klassen und Schichten übereinstimmen, wird die Arbeit der V. zum bewußten Schöpferturn. Es entwickelt sich eine neue Einstellung zur Arbeit, die im sozialistischen Wettbewerb, in der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit und im

Neuererwesen ihren sichtbaren Ausdruck findet. Theoretische Grundlage der bewußten Aktivität der V. ist der —> *Marxismus-Leninismus*, die wissenschaftliche Weltanschauung der Arbeiterklasse. Unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer —> *marxistisch-leninistischen Partei* erhält die entscheidende Rolle der V. in der Geschichte einen immer vielseitigeren und tieferen, mit zahlreichen neuen Zügen ausgestatteten Inhalt und Umfang. 1. bedeutet der Übergang zum Sozialismus, daß „zehn-, ja hundertmal breitere Massen als früher selber darangehen, den Staat und ein neues Wirtschaftsleben aufzubauen“ (*Lenin*); 2. wird die Tätigkeit der V. in einem bisher nicht gekannten Ausmaß bewußte und organisierte Tätigkeit; 3. erstreckt sich die schöpferische Tätigkeit der V. im Sozialismus auf alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens, während sie in den vorsozialistischen Gesellschaftsformationen hauptsächlich die Schöpfer materieller Werte sind; 4. nehmen in der sozialistischen Gesellschaft die V. auf der Grundlage des gesellschaftlichen Eigentums an den Produktionsmitteln unmittelbar und in verschiedenen Formen an der Lenkung und Leitung der materiellen Produktion sowie an der Gestaltung des gesamten gesellschaftlichen Lebens teil, d. h., sie nehmen ihre Geschicke selbst in die Hände; 5. führt die Aufhebung des Gegensatzes zwischen —> *körperlicher u? id geistiger Arbeit* im Sozialismus zur vielseitigen Entfaltung der geistigen Fähigkeiten der V., so daß sie auch immer mehr an der Schaffung und Entwicklung der geistigen Werte der Gesellschaft teilnehmen können.

Voluntarismus: Bezeichnung für eine Richtung der idealistischen Philosophie, die den *Willen* als das Primäre, Grundlegende und Bestimmende in der Welt betrachtet und aus diesem sowohl die Entwick-